

Neue Datenverarbeitungsverordnung in NRW verabschiedet

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Dezember 2021 12:21

Gerade hat der ASB die neuen VO DV I und DV II verabschiedet.

Nachzulesen sind diese hier:

[MMV17-6049.pdf \(nrw.de\)](https://www.nrw.de/SharedDocs/Downloads/ASB/2021/17-6049.pdf?__blob=publicationFile)

Wer also ein persönliches dienstliches Endgerät zur Verfügung gestellt bekommen hat, darf künftig die personenbezogenen Daten seiner SchülerInnen nicht mehr auf dem privaten Endgerät nutzen.

Es gibt ganz eng gefasste Ausnahmen und eine Übergangsregelung von einem Monat.

Aus meiner Sicht ist dies ein Schlag ins Gesicht aller Lehrkräfte, die sich vor Inkrafttreten dieser Verordnung mangels Ausstattung durch den Dienstherrn ein eigenes Gerät zugelegt haben. Ich für meinen Teil plane nicht, künftig zwei Geräte mit mir herumzutragen, weiß aber noch nicht, wie ich langfristig dann meinen Aufgaben bei Rückkehr in den Schuldienst gerecht werden kann. Mal sehen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 12:34

Zitat von Bolzbold

Ich für meinen Teil plane nicht, künftig zwei Geräte mit mir herumzutragen,

Ich plane noch nicht mal, ein Gerät mit mir herumzutragen.

Die bisherige Regelung der Verarbeitung auf Privatgeräten war ein Witz in Tüten. So etwas geht nicht.

Jetzt macht sich aber keiner Gedanken darüber, wie man das zurückrollt. Man müsste zum Beispiel die entsprechenden Daten selektiv aus den Backups löschen können. Na, wer hat so ein Backup-System, das das kann?

Achja. Und Geräte, auf denen man die Schülerinnen-Daten verwalten kann, bräuchten wir auch ...

Ich führe seit einiger Zeit Notenlisten wieder analog. Hat sich als das einfachste erwiesen. Am Ende druckt man es doch aus.

Beitrag von „TheC82“ vom 8. Dezember 2021 13:24

Gut, dann mache ich alles weiter wie bisher.

Auf den Erwartungshorizonten steht mittlerweile nur noch der Vorname des Schülers, wenn ich diesen digital bearbeite. Aber ohne mein Macbook und mein eigenes iPad (und nicht die von der Stadt sehr limitierten) bin ich mit meinem Unterricht eingeschränkter denn je. Um digitale Notenprogramme geht es mir nicht einmal, da nehme ich zur Not wieder so Heftchen, aber ich werde nicht noch ein Gerät mit mir rum tragen und ich habe mir schon vor der Pandemie diese Geräte nur für den Unterricht angeschafft und nutze diese dementsprechend nicht privat.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Dezember 2021 13:30

Zitat von TheC82

und ich habe mir schon vor der Pandemie diese Geräte nur für den Unterricht angeschafft und nutze diese dementsprechend nicht privat

Mit Dienstgerät ist allerdings ein Gerät vom Dienstherrn gemeint. Kein privates Gerät, welches nur für den Unterricht gedacht ist.

"Positiv" ist noch, dass der Schulleiter vorübergehend die Genehmigung erteilen kann. Steht zumindest da. Ich suche die Stelle gleich heraus.

Beitrag von „Flupp“ vom 8. Dezember 2021 13:39

Könnt Ihr das Gerät der Schule gegen Spendenbescheinigung spenden und dann direkt wieder ausleihen?

(Wenn es nur darum geht, das "eigene" Geräte weiterzunutzen.)

Beitrag von „TheC82“ vom 8. Dezember 2021 13:58

Zitat von kleiner gruener frosch

Mit Dienstgerät ist allerdings ein Gerät vom Dienstherrn gemeint. Kein privates Gerät, welches nur für den Unterricht gedacht ist.

Yes, das ist mir bewusst 😊 Aber sofern ich keine Schülerdaten damit verarbeite, kann es mir ja nicht verboten werden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Dezember 2021 14:04

Stimmt.

Wobei das ja der Knackpunkt hier im Thread ist. Glaube ich.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Dezember 2021 14:30

@Frosch

Ich glaube kaum, dass man Ausnahmen flächendeckend machen kann. Die dienstlichen Endgeräte sollen ja gerade dafür verwendet werden - ob das praktikabel ist, das ist ja eine andere Sache.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Dezember 2021 14:34

Hast recht. Das "ausnahmsweise in begründeten Einzelfällen" ist wohl der Knackpunkt. Das kann man sicherlich dehnen - aber ob man damit das regelmäßige flächendeckende Zeugnisschreiben (z.B.) begründen kann, wäre fraglich.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 8. Dezember 2021 14:35

Ich habe in der Tat in zwei private, langlebige Laptops für uns beide für den Dienstgebrauch investiert, weil bei uns die iPads einfach nicht kamen (erst im Sommer 2021). 1800 Euro für die Tonne, und stattdessen darf ich nun ein unterequippetes iPad nutzen, für das ich jedes Mal, wenn ich eine neue App brauche, einen schriftlichen Antrag beim zuständigen Amt stellen muss. Genial. 😅

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 17:45

Zitat von Schokozwerg

Ich habe in der Tat in zwei private, langlebige Laptops für uns beide für den Dienstgebrauch investiert,

Es fällt mir schwer hier nicht „selbst schuld“ zu sagen.

Zitat von Schokozwerg

stattdessen darf ich nun ein unterequippetes iPad nutzen, für das ich jedes Mal, wenn ich eine neue App brauche, einen schriftlichen Antrag beim zuständigen Amt stellen muss. Genial.

Das zu Grunde liegende mentale Modell stellt sicher, dass aus der Digitalisierung an Schule NIE etwas werden wird.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 17:51

Zitat von Bolzbold

Nachzulesen sind diese hier:

MMV17-6049.pdf (nrw.de)

Um nur mal den Stand der Digitalisierung in diesem Land festzuhalten. Die betreffende PDF-Datei ist, so wie ich das erkenne, eine gescannte Papierversion. Das kommt direkt hinter Tipp-Ex auf dem Bildschirm.

Zitat von Bolzbold

eine Übergangsregelung von einem Monat.

Die mit der Aushändigung des Dienstgerätes beginnt, für die meisten von uns also abgelaufen sein dürfte ...

(Die teleologische Interpretation gibt natürlich etwas anderes her.)

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 8. Dezember 2021 17:58

Zitat von Schokozwerg

Ich habe in der Tat in zwei private, langlebige Laptops für uns beide für den Dienstgebrauch investiert, weil bei uns die iPads einfach nicht kamen (erst im Sommer 2021). 1800 Euro für die Tonne, und stattdessen darf ich nun ein unterequipptes iPad nutzen, für das ich jedes Mal, wenn ich eine neue App brauche, einen schriftlichen Antrag beim zuständigen Amt stellen muss. Genial. 😁

This!

Und das macht mich gerade (wieder mal) dermaßen wütend. Wir haben als Dienstgerät ebenfalls ein Ipad mit Billo-China-Tastatur (und selbstredend ohne Stift) und ohne eigenverantwortliche App-Verwaltung erhalten. Die meisten KuK lassen das Ipad seit der Ausgabe im vergangenen Frühjahr in irgendeinem Regal verstauben oder benutzen es in der heimischen Küche als Schneidebrett. Ich verstehe den Sinn dahinter einfach nicht, uns mit Geräten auszustatten, die ganz offensichtlich nicht als Erstgerät nutzbar sind. Niemand wird seine komplette Unterrichtsvorbereitung und -durchführung sowie die anfallenden Verwaltungsaufgaben mit diesem Gerät ausüben.

Tja, nun wurde also zuerst Geld zum Fenster rausgeschmissen, indem wir mit diesem Scheiß "ausgestattet" wurden und nun werden wir de facto dazu gezwungen, unsere Erstgeräte, die uns überhaupt erst in einen arbeitsfähigen Zustand versetzen, einzumotten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 18:24

Das Problem ist, dass die meisten Kolleginnen es mit sich machen lassen. Die einen werden dann doch mit dem Privatgerät Dinge tun, die sie lieber bleiben ließen. Im Falle eines Falles haben sie dann gewaltigen Scheiß am Hacken.

Andere werden eben doch zwei Geräte mitschleppen. Dritte kaufen dann privat die Noten-App fürs Dienstgerät oder andere Apps oder Hardware. Usw.

Beitrag von „Kiggle“ vom 8. Dezember 2021 18:45

Zitat von O. Meier

Dritte kaufen dann privat die Noten-App fürs Dienstgerät oder andere Apps oder Hardware.

Selbst wenn ich wollte, könnte ich das bei uns gar nicht. Zentral verwaltet - nichts kann man machen. Wenn Apps angeschafft werden, dann nur für alle KuK.

Zitat von Mueller Luedenscheidt

Niemand wird seine komplette Unterrichtsvorbereitung und -durchführung

Aber da sind doch keine personenbezogenen Daten im Spiel, oder?

Also meine Arbeitsblätter und Tafelbilder.

Zitat von O. Meier

Das zu Grunde liegende mentale Modell stellt sicher, dass aus der Digitalisierung an Schule NIE etwas werden wird.

This!

Beitrag von „BlackandGold“ vom 8. Dezember 2021 19:00

Zitat von Mueller Luedenscheidt

Niemand wird seine komplette Unterrichtsvorbereitung und -durchführung sowie die anfallenden Verwaltungsaufgaben mit diesem Gerät ausüben.

Die Verwaltungsaufgaben sind auch nur betroffen, insofern da personenbezogene Daten verarbeitet werden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 19:24

Zitat von Kiggle

Aber da sind doch keine personenbezogenen Daten im Spiel, oder?

Also meine Arbeitsblätter und Tafelbilder.

Da noch nicht. Wenn du z. B. Schülerinnenlösungen verwenden möchtest, geht der Ärger los. Das sind nämlich personenbezogene Daten.

Ebenso wie E-Mail-Adressen. Insbesondere während des Lockdowns konnte ich dank Einsatz privater Hardware und Infrastruktur eine gute Erreichbarkeit per E-Mail für die Schülerinnen sicher stellen.

Geht nicht mehr.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 19:32

Und sollten wir doch mal wieder in den Distanz-Unterricht gehen, so könnte ich keine Video-Konferenzen vom privaten Rechner aus machen. Mit dem iPad ginge nichts, was die Zeit und das Datenvolumen rechtfertigte. Dann wären wir bei Arbeitsblättern. Die Schülerlösungen könnte ich aber nicht auf dem privaten Drucker ausdrucken. Geschweige den die korrigierten Lösungen wieder einscannen. Mailen geht sowieso nicht.

Dann ist's kein Lockdown sondern ein Deadlock.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 19:34

Das ist alles deshalb besonders peinlich, weil die Distanzunterrichtserfahrungrn zum Anlass genommen wurden, „Digitalisierung“ bis zur Heiserkeit in den Saal zu brüllen.

Beitrag von „Flupp“ vom 8. Dezember 2021 19:34

Wie ist das mit der browserbasierten Bearbeitung von personenbezogenen Daten bei Euch geregelt?

Also browserbasierte VK, Mails, LMS ... ?

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 19:35

Geregelt? YMMD.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Dezember 2021 19:39

Das ist geregelt.

Beim Arbeiten im Browser landen Daten im Cache des Privatgeräts .

Wenn du die Daten am heimischen Gerät bearbeiten und speichern darfst, ist das okay. Ansonsten nicht.

Beitrag von „Flupp“ vom 8. Dezember 2021 19:46

Dann wird es ja auch für Anwendungen wie WebUntis spannend.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. Dezember 2021 19:48

Zumindest war das die Ansage bei logineo

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 8. Dezember 2021 20:21

Zitat von Kiggle

Aber da sind doch keine personenbezogenen Daten im Spiel, oder?

Also meine Arbeitsblätter und Tafelbilder.

Da mein Unterricht eng mit dem eingeführten LMS sowie mit OneNote-Kursnotizbüchern verknüpft ist, sind dabei personenbezogene Daten im Spiel.

Die Unterrichtsnachbereitung hatte ich übrigens noch vergessen. Noten für mündliche Mitarbeit/Arbeitsverhalten vergabe ich regelmäßig noch im Klassenraum direkt im Anschluss an die Stunde. Dafür müsste ich dann wohl jetzt immer mein Zweitgerät (also das Dienstgerät) mitschleppen.

Zitat von BlackandGold

Die Verwaltungsaufgaben sind auch nur betroffen, insofern da personenbezogene Daten verarbeitet werden.

Da ich zur Verwaltung u. a. auch die Korrespondenz mit und über Schüler*innen zähle, sind dort ebenfalls personenbezogene Daten im Spiel.

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 8. Dezember 2021 20:28

Zitat von O. Meier

Es fällt mir schwer hier nicht „selbst schuld“ zu sagen.

Ich verstehe Deinen Standpunkt und kann ihn gut nachvollziehen. Da ich mir durch den Einsatz eines leistungsfähigen privaten Endgerätes jedoch auch sehr viel Arbeit spare und zufriedener mit meiner schulischen Arbeit bin, habe ich (so wie [Schokozwerg](#)) in ein solches Gerät investiert und diesen Kauf bislang nicht bereut. Trotzdem ist es natürlich ein untragbarer Zustand, dass die Ausstattung mit performanten Arbeitsgeräten durch die Arbeitskräfte selbst erfolgen soll.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 20:49

Zitat von Mueller Luedenscheidt

Da ich mir durch den Einsatz eines leistungsfähigen privaten Endgerätes jedoch auch sehr viel Arbeit spare und zufriedener mit meiner schulischen Arbeit bin, habe ich (so wie Schokozwerg) in ein solches Gerät investiert und diesen Kauf bislang nicht bereut.

Ich verwende durchaus private Hardware für die Unterrichtsvorbereitung. Allerdings habe ich nichts für die Schule angeschafft. Mein letzter Desktop-Rechner ist Baujahr 2009. Wenn der die Grätsche macht, wird er nicht mehr ersetzt. Privat komme ich ohne hin.

Dann verschwindet mein umfangreiches Archiv im Daten-Nirvana. Im Unterricht gibt es dann Buch und Tafel. Dadurch habe ich eher weniger Arbeit als mehr.

Die Idee, die Geschenke an die Dienstherrin als Beitrag zum eigenen Wohlergehen umzudeuten, wird immer wieder vorgetragen. Trotzdem bleibt es ein Geschenk an die Dienstherrin. Die hat keine verdient, der grobe Undank gehört zum System.

Ersparte Arbeitszeit ist übrigens keine Freizeit, sondern immer noch Arbeitszeit.

Beitrag von „Kiggle“ vom 8. Dezember 2021 21:00

Zitat von O. Meier

ie Schülerlösungen könnte ich aber nicht auf dem privaten Drucker ausdrucken. Geschweige den die korrigierten Lösungen wieder einscannen.

Stimmt, soweit hatte ich noch gar nicht gedacht. Ich korrigiere viel über Moodle, muss ich mal ausprobieren, ob das auf dem iPad geht. Drucken definitiv nicht, das ist wahr. Mails am iPad stört mich nun am Wenigsten, da ich auch Rechner an der Schule habe und mein iPad nicht mitschleppen müsste. Tafelbilder sind eh nicht möglich damit. Ach wie albern.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 21:06

Zitat von Mueller Luedenscheidt

Trotzdem ist es natürlich ein untragbarer Zustand, dass die Ausstattung mit performanten Arbeitsgeräten durch die Arbeitskräfte selbst erfolgen soll.

Das konkludente Handeln widerspricht dieser Erklärung und manifestiert einen Zustand, den du als untragbar bezeichnest. Ich nehme mich da noch nicht mal aus, s. o. Aber richtig ist es nicht. Mein Wohlergehen hängt übrigens nicht von aufwändig erstelltem Material ab. Ich glaube, mir ginge es sogar besser, wenn ich mich nicht mehr über dies und das am Computer ärgern müsste. Ich bin schon was blöd.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 21:16

Zitat von Kiggle

Ich korrigiere viel über Moodle, muss ich mal ausprobieren, ob das auf dem iPad geht.

Muss ich nicht ausprobieren. Kann mir das Papier nicht ersetzen. Fängt damit an, dass das Display deutlich kleiner ist als ein A4-Blatt. Also entweder sehe ich nicht alles oder es ist alles zu klein. Hin- und herzoomen und -swipen macht die Sache auch nicht schneller. Ob ich auf der Bildschirm-Tastatur tippe oder auf dem externen Schrabbelstein, das geht bei reinem Text schon nicht so schnell wie von Hand. Mathematische Formeln, mal einen Funktionsgraphen skizzieren, ein Smiley an den Rand malen — kannste vergessen. Nee, das geht mit dem Fineliner auf Papier einfach schneller und besser. Elektrisch schriebe ich dann wohl nur kurz „Okay“ oder „Nee, so nicht“ drunter.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 21:19

Zitat von Kiggle

Mails am iPad stört mich nun am Wenigsten, da ich auch Rechner an der Schule habe und mein iPad nicht mitschleppen müsste.

Auf den Rechnern an der Schule haben wir noch nicht mal Mail-Clients sondern sollen uns mit einem Web-Interface zufrieden geben. Ich maile daher das meiste von zu Hause. Bisher.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 8. Dezember 2021 21:55

Zitat von O. Meier

Das konkludente Handeln widerspricht dieser Erklärung und manifestiert einen Zustand, den du als untragbar bezeichnest. Ich nehme mich da noch nicht mal aus, s. o. Aber richtig ist es nicht.

Mein Wohlergehen hängt übrigens nicht von aufwändig erstelltem Material ab. Ich glaube, mir ginge es sogar besser, wenn ich mich nicht mehr über dies und das am Computer ärgern müsste. Ich bin schon was blöd.

Ich gebe dir Recht, dass man gewissermaßen "selbst schuld" ist, wenn man Kohle in Dinge investiert, die einem das Leben zum Teil wesentlich einfacher machen. Ohne diesen Laptop hätte ich keinen Hybridunterricht usw. stemmen können und aufgrund verschiedenster Vorgaben seitens meiner Schule (was zum Beispiel die Korrektur von eingeschickten Aufgaben von im Homeschooling befindlichen SuS etc. betrifft) hätte ich unfassbar mehr Arbeit gehabt.

Mit Hybridunterricht usw. konnte ich mir endlose Korrekturen via Moodle etc. ersparen, da alle "anwesend" waren bei der Besprechung von Ergebnissen usw. Das nur als ein Beispiel von mehreren Gründen, warum ich letztendlich auch eingeknickt bin. Ich bin nicht gerade froh damit, aber JETZT ko... es mich erst so richtig an.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 22:54

[Zitat von Schokozwerg](#)

e einem das Leben zum Teil wesentlich einfacher machen.

Die Unterrichtsvorbereitung hat allerdings mit meinem Leben wenig zu tun. Das findet nämlich in ganz wesentlichen Teilen außerdienstlich statt.

[Zitat von Schokozwerg](#)

Ohne diesen Laptop hätte ich keinen Hybridunterricht usw. stemmen können

Richtig ist, ohne private Hardware und Infrastruktur hätte es keinen Online-Unterricht gegeben. Es wäre im Lockdown nichts gelaufen. Ich habe damals übrigens nicht gezögert, meinen privaten Computer ohne zu zögern eingesetzt. Das war eine besondere Situation und es musste weiter gehen. Allerdings habe ich auch damals nichts neues gekauft.

Fast zwei Jahre später sind wir von der dienstlichen Ausstattung nicht weiter. Auch bei der nächsten Schulschließung wird ohne private Hardware nichts laufen. Also haben wir zwei Möglichkeiten: wir setzen die Privatgeräte entgegen der Vorschriften doch ein oder wir machen Feigenblatt-Online-Unterricht auf den Feigenblatt-Dienstgeräten.

Ein Teil der Motivation, Schulschließungen zu verhindern, könnte durchaus auch daher kommen, dass man sonst merkte, dass wir immer noch nicht auf so etwas vorbereitet sind.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 8. Dezember 2021 23:03

[Zitat von O. Meier](#)

Die Unterrichtsvorbereitung hat allerdings mit meinem Leben wenig zu tun. Das findet nämlich in ganz wesentlichen Teilen außerdienstlich statt.

Richtig ist, ohne private Hardware und Infrastruktur hätte es keinen Online-Unterricht gegeben. Es wäre im Lockdown nichts gelaufen. Ich habe damals übrigens nicht gezögert, meinen privaten Computer ohne zu zögern eingesetzt. Das war eine besondere Situation und es musste weiter gehen. Allerdings habe ich auch damals nichts neues gekauft.

Fast zwei Jahre später sind wir von der dienstlichen Ausstattung nicht weiter. Auch bei der nächsten Schulschließung wird ohne private Hardware nichts laufen. Also haben wir zwei Möglichkeiten: wir setzen die Privatgeräte entgegen der Vorschriften doch ein oder wir machen Feigenblatt-Online-Unterricht auf den Feigenblatt-Dienstgeräten.

Ein Teil der Motivation, Schulschließungen zu verhindern, könnte durchaus auch daher kommen, dass man sonst merkte, dass wir immer noch nicht auf so etwas vorbereitet sind.

Ich stimme dir zu. Mein Grund, einen Laptop zu kaufen, war rein privater Natur: Mein alter Desktop schafft es nicht bis in die Schule. 😅 Aber ja, grundsätzlich hast du Recht. Und ich ärgere mich eigentlich am meisten über mich selbst, das sich mal wieder so blöd war, viel Kohle auszugeben für etwas, was ich eigentlich nicht brauchen sollte.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 23:04

Zitat von Schokozwerg

aber JETZT ko... es mich erst so richtig an.

Kannst du dem Laptop wenigstens noch einen privaten Nutzen abgewinnen? Wäre ja schon schade drum ...

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 23:06

Ich bin übrigens froh, dass ich privat keinen Laptop mehr habe. Ich käme womöglich auch auf die Idee, den in die Schule zu schleppen.

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 8. Dezember 2021 23:14

Zitat von O. Meier

Kannst du dem Laptop wenigstens noch einen privaten Nutzen abgewinnen? Wäre ja schon schade drum ...

Eigentlich nicht so wirklich. Ich hab extra einen vergleichsweise kleinen (minimal größer als ein DIN A4 Blatt) genommen, damit der gut in den Rucksack tut. und mein Desktop ist zwar alt und unbeweglich, aber top in Form und super schnell (ich update den halt selbst regelmäßig, da ich gerne zocke).

Beitrag von „chemikus08“ vom 9. Dezember 2021 10:17

Supi!

Dann werden meine GEW Lehrerkalender wieder zur begehrten Ware. Back to the roots. 

Beitrag von „Kiggle“ vom 9. Dezember 2021 10:35

Ich hoffe das hier die Gewerkschaften aktiv werden.

Die Größe vom iPad finde ich arbeitsschutztechnisch nicht ausreichend groß. So lange auf ein kleines Display mit der Tastatur, wenn vorhanden, finde ich gruselig.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2021 10:52

Das haben die Gewerkschaften zum Teil in der Verbändeanhörung versucht. Mir scheint, die Ausnahmeregelung und die Übergangsregelungen waren die Konzession, zu der man bereit war. Ansonsten möchte man hier offenbar den "Deckel zu" machen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. Dezember 2021 11:17

Deckel zumachen:

Was ja grundsätzlich nachvollziehbar ist.

Die "Sie dürfen die Daten der Schüler auf ihrem Privatgerät nutzen" ist datenschutzrechtlich eigentlich ein Super-Gau.

Genehmigt war es nur, weil das Land wusste, dass man ohne die Genehmigung Dienstgeräte bräuchte.

Jetzt gibt es die Dienstgeräte - also fällt der Grund für den Datenschutz-Super-GAU weg.

Das die Kommunen unter "Dienstgerät" landesweit oft "iPad" verstanden haben ... da kann das Ministerium ja nichts für. (Meine ich ernst. Die kommunen können auch mal wen fragen, der sich auskennt. Bzw. auf die hören, die sich auskennen und das Konzept "ipad als Dienstgerät" von vorneherein kritisieren. Denn dass das "Entziehen der Erlaubnis" geschieht, war absehbar.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2021 11:46

Zitat von kleiner gruener frosch

Deckel zumachen:

Was ja grundsätzlich nachvollziehbar ist.

Die "Sie dürfen die Daten der Schüler auf ihrem Privatgerät nutzen" ist datenschutzrechtlich eigentlich ein Super-Gau.

Genehmigt war es nur, weil das Land wusste, dass man ohne die Genehmigung Dienstgeräte bräuchte.

Jetzt gibt es die Dienstgeräte - also fällt der Grund für den Datenschutz-Super-GAU weg.

Das die Kommunen unter "Dienstgerät" landesweit oft "iPad" verstanden haben ... da kann das Ministerium ja nichts für. (Meine ich ernst. Die kommunen können auch mal wen fragen, der sich auskennt. Bzw. auf die hören, die sich auskennen und das Konzept "ipad als Dienstgerät" von vorneherein kritisieren. Denn dass das "Entziehen der Erlaubnis" geschieht, war absehbar.

Alles anzeigen

Ja, aber dann ging es letztlich wie so oft mal wieder nur ums Geld - das wahlweise nicht vorhanden ist oder nicht dafür ausgegeben werden sollte.

Maßgeblich war ja das hier.

Fragen und Antworten zu dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte | Bildungsportal NRW
(schulministerium.nrw)

Wieso in jeder Landesbehörde die Mitarbeiter dort vom Land ausgestattet werden, die Lehrkräfte aber nicht, hat sich mir nie erschlossen. Und die 500 Euro brutto wurden eben wortwörtlich genommen...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Dezember 2021 12:51

Zitat von kleiner gruener frosch

Das die Kommunen unter "Dienstgerät" landesweit oft "iPad" verstanden haben ... da kann das Ministerium ja nichts für. (Meine ich ernst. Die kommunen können auch mal wen fragen, der sich auskennt. Bzw. auf die hören, die sich auskennen und das Konzept "ipad als Dienstgerät" von vornehmerein kritisieren. Denn dass das "Entziehen der Erlaubnis" geschieht, war absehbar.

hm...

Das Land hat aber das Budget festgelegt, oder? (Ja, es gibt für den Preis auch Laptop, aber sicher nicht "so einfach und attraktiv".)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2021 12:53

Zitat von chilipaprika

hm...

Das Land hat aber das Budget festgelegt, oder? (Ja, es gibt für den Preis auch Laptop, aber sicher nicht "so einfach und attraktiv".)

Siehe meinen Link.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Dezember 2021 12:55

meinst du damit, dass die Träger mehr Geld ausgeben durften?

Klar. Aber das Land ist ja mein Dienstherr.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. Dezember 2021 12:59

Ja, stimmt. Wobei man für 500 € schon einen laptop bekommt (speziell in größeren Aufträgen), der die Anforderungen an eine "Schreibmaschine" besser erfüllt als ein iPad.

kl. gr. frosch

Beitrag von „kodi“ vom 9. Dezember 2021 17:49

Zitat von kleiner gruener frosch

Jetzt gibt es die Dienstgeräte

Die Frage ist, was eigentlich dieses Dienstgerät sein soll.

Da das gelieferte Ipad den grundlegenden Anforderungen an einem EDV-Arbeitsplatz nicht entspricht, kann ich nur daraus schließen, dass es offensichtlich kein Dienstgerät zur EDV ist und ich entsprechend kein solches im Sinn der mir übertragenen Aufgaben gestellt bekommen

habe.

Natürlich hab ich kein Problem mit dem gelieferten Youtube-Streaming-Ipad dienstlich Youtube oder ähnliches auf den Beamer zu streamen. 😊

Zeugnisse, Leistungsberichte und Förderpläne schreiben ist damit hingegen nicht drin.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. Dezember 2021 17:50

Ich befürchte mal, dass das von oben aus anders gesehen wird. 😊

Beitrag von „elefantenflip“ vom 9. Dezember 2021 17:51

Dann kann man bestimmt demnächst auch die Anschaffung eines Laptops nicht mehr absetzen?

Beitrag von „kodi“ vom 9. Dezember 2021 17:53

Mein Kollegium tauscht gerne die Ipads gegen die Dienstrechner aus dem Ministerium.

Vielleicht käme dann auch mehr positives herum, wenn die da nur noch auf dem Ipad Youtube gucken würden. Am besten fangen die mit Lehrer Schmidt und der mathematischen Grundbildung an. 😊

Beitrag von „kodi“ vom 9. Dezember 2021 17:57

Zitat von elefantenflip

Dann kann man bestimmt demnächst auch die Anschaffung eines Laptops nicht mehr absetzen?

Das wird mit ziemlicher Sicherheit die Folge sein.

Bzw. wirst du dann deinem Finanzbeamten begründen müssen, dass du dienstliche Tätigkeiten hast, die du nicht mit dem Dienstgerät erledigen kannst und die die private Anschaffung eines weiteren Geräts erforderlich machen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. Dezember 2021 19:30

Unterrichtsvorbereitung, wo der Arbeitsschutz berücksichtigt wird (Größe des Bildschirms!)

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Dezember 2021 20:14

Hm, ja. Irgendwie habe ich das Gefühl, diese Diskussion schon geführt zu haben.

Das Grundproblem ist, dass „Digitalisierung“ ein Buzzword aus dem politischen Raum ist. Die, die solche Entscheidungen treffen, wissen gar nicht, was sie meinen, wenn sie davon reden.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Dezember 2021 20:15

Zitat von elefantenflip

Dann kann man bestimmt demnächst auch die Anschaffung eines Laptops nicht mehr absetzen?

Kauf halt keinen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Dezember 2021 20:17

Zitat von kleiner gruener frosch

Das die Kommunen unter "Dienstgerät" landesweit oft "iPad" verstanden haben ... da kann das Ministerium ja nichts für. (Meine ich ernst. Die kommunen können auch mal wen fragen, der sich auskennt.

Dann haben sie immer noch die 500-Euro-Grenze und die Beschränkung auf Mobilgeräte.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. Dezember 2021 20:29

Laptops sind auch mobil.

Und zur 500 €-Grenze: siehe #46.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2021 20:30

Zitat von kodi

Mein Kollegium tauscht gerne die Ipads gegen die Dienstrechner aus dem Ministerium.

Vielleicht käme dann auch mehr positives herum, wenn die da nur noch auf dem Ipad Youtube gucken würden. Am besten fangen die mit Lehrer Schmidt und der mathematischen Grundbildung an. 😊

Mit den Behördengeräten lässt es sich auf alle Fälle arbeiten...

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Dezember 2021 20:47

Zitat von kleiner gruener frosch

Laptops sind auch mobil.

Eben. Und deshalb haben sie kleine Displays und daran fixierte Tastaturen. Sowohl zur Unterrichtsvorbereitung als auch für Online-Unterricht brauche ich einen richtigen Monitor und eine richtige Tastatur. Aber dann habe ich noch keinen Drucker und keinen Scanner und keine Dokumentenkamera.

Warum sind *alle* Computerarbeitsplätze in öffentlichen Verwaltungen teuer als 500 Euro, wenn doch ein Discounter-Laptop reicht?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2021 21:03

Weil das Ganze keine Frage der "normalen Logik" sondern schlichtweg des Geldes war.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Dezember 2021 21:05

Zitat von Bolzbold

Weil das Ganze keine Frage der "normalen Logik" sondern schlichtweg des Geldes war.

Dann hätte man sich das Geld sparen sollen, statt es für unbenutzbaren Driss rauszufeuern.

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 9. Dezember 2021 21:27

Zitat von O. Meier

Ich verwende durchaus private Hardware für die Unterrichtsvorbereitung. Allerdings habe ich nichts für die Schule angeschafft. Mein letzter Desktop-Rechner ist Baujahr 2009. Wenn der die Grätsche macht, wird er nicht mehr ersetzt. Privat komme ich ohne hin.

Dann verschwindet mein umfangreiches Archiv im Daten-Nirvana. Im Unterricht gibt es dann Buch und Tafel. Dadurch habe ich eher weniger Arbeit als mehr.

Die Idee, die Geschenke an die Dienstherrin als Beitrag zum eigenen Wohlergehen umzudeuten, wird immer wieder vorgetragen. Trotzdem bleibt es ein Geschenk an die Dienstherrin. Die hat keine verdient, der grobe Undank gehört zum System.

Ersparte Arbeitszeit ist übrigens keine Freizeit, sondern immer noch Arbeitszeit.

Die Interpretation, dass es sich hierbei um eine Umdeutung handelt, ist eine Fehldeutung. Wie Du auf die Idee kommst, Rückschlüsse auf mein persönliches Wohlergehen ziehen zu können, ist mir schleierhaft. Dabei verbittest Du Dir immer doch jedwede Interpretation des von Dir Geschriebenen durch andere Forumsteilnehmer*innen.

Während meiner ersten Berufsjahre (inkl. Vorbereitungsdienst) stand mir lediglich mein alter, überholungsbedürftiger Desktop-PC zur Verfügung. Die Arbeit damit und die Tatsache, im Unterricht mit einer Tafel und teilweise OHP hantieren zu müssen, hat mich täglich genervt und mir deutlich mehr Aufwand beschert als dies nun der Fall ist, da ich seit mittlerweile einigen Jahren ein leistungsfähiges Convertible nutze. Da die Steigerung meiner eigenen Zufriedenheit in diesem Fall für mich handlungsleitend war, stehe ich nach wie vor hinter meiner Kaufentscheidung. Und wenn Du Deine Zufriedenheit damit steigerst, Deine Arbeit aus Prinzip wieder mithilfe von Schiebertafeln und von mir aus auch Papyrusrollen auszuüben, sobald sich Dein Rechner ins Nirvana verabschiedet, ist das natürlich ein legitimer Standpunkt. Übernehmen möchte ich diesen jedoch nicht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Dezember 2021 21:48

Zitat von Mueller Luedenscheidt

Wie Du auf die Idee kommst, Rückschlüsse auf mein persönliches Wohlergehen ziehen zu können

Das tue ich nicht. Du warst nicht Gegenstand meiner allgemein gehaltenen Äußerung.

Zitat von Mueller Luedenscheidt

Die Arbeit damit und die Tatsache, im Unterricht mit einer Tafel und teilweise OHP hantieren zu müssen, hat mich täglich genervt

Man sollte sich derartige Details des Berufes nicht so sehr zu Herzen nehmen. Fast alles in der Schule spricht gegen einen ernstzunehmenden Wirkungsgrad. Wir arbeiten häufig gegen die Vernunft. Aber soll mir das irgendwie den Spaß verderben? Das ist ein Job, ich arbeite meinen

Teil weg und fertig. Mein Wohlergehen hängt doch davon nicht ab. Ich lasse doch gar nicht zu, dass es mir schlecht geht, weil die Umstände ungünstig sind.

Ich sehe gar nicht, dass Unterrichtsqualität sonderlich von den Medien abhängt. Aber selbst wenn, mache ich trotzdem das beste aus den vorhandenen Möglichkeiten.

[Zitat von Mueller Luedenscheidt](#)

und mir deutlich mehr Aufwand beschert

Die Dienstherrin freut sich sicherlich über die Verbesserung des Wirkungsgrad, in die sie nichts investieren muss. Allein ihr selbst ist das weder einen Cent noch einen Pfifferling wert.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2021 21:57

[Zitat von O. Meier](#)

Dann hätte man sich das Geld sparen sollen, statt es für unbenutzbaren Driss rauszufeuern.

Die berühmte Fahrradkette. Hinter diesem Vorgehen steckt aber System. Es galt, zumindest öffentlichkeitswirksam kurzfristig politischen Bodengewinn zu erzielen. So funktioniert Politik...

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Dezember 2021 23:30

[Zitat von Bolzbold](#)

Es galt, zumindest öffentlichkeitswirksam kurzfristig politischen Bodengewinn zu erzielen. So funktioniert Politik

Schon klar. Dabei stehen aber wirtschaftliche Abwägungen nicht im Vordergrund. Es ist eben keine Frage des Geldes. Die hätte man durch Sparsamkeit beantwortet. Es darf schon Geld ausgegeben werden für Symbole.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. Dezember 2021 01:06

Zitat von kleiner gruener frosch

Das die Kommunen unter "Dienstgerät" landesweit oft "iPad" verstanden haben ... da kann das Ministerium ja nichts für. (Meine ich ernst. Die kommunen können auch mal wen fragen, der sich auskennt. Bzw. auf die hören, die sich auskennen und das Konzept "ipad als Dienstgerät" von vorneherein kritisieren.

Also ich verstehe unter "Dienstgerät" ein Gerät, das der Arbeitsstättenverordnung (früher Bildschirmarbeitsplatzverordnung) entspricht. Alles andere ist de facto eine Abschaffung der IT.

--> <https://www.vbg.de/SharedDocs/Med...cationFile&v=17>

Wenn ich es richtig überblicke, reden wir da dann aber mindestens über einen 17" LCD Bildschirm, für manche Aufgaben sogar eher über mindestens 19", womit praktisch alle Notebooks und recht Tablets ausgeschlossen sind. Auch reden wir über eine entsprechende Beleuchtung und Helligkeit der Bildschirme.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. Dezember 2021 01:11

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich befürchte mal, dass das von oben aus anders gesehen wird.

Wäre interessant wie zumindest bei den angestellten Lehrern die Arbeitsgerichte das sehen. Die Tablets entsprechen ja nun wirklich in keiner Wiese den gesetzlich definierten Mindestanforderungen an Bildschirmarbeitsplätze.

Beitrag von „O. Meier“ vom 10. Dezember 2021 06:42

Zitat von plattyplus

Wäre interessant wie zumindest bei den angestellten Lehrern die Arbeitsgerichte das sehen. Die Tablets entsprechen ja nun wirklich in keiner Wiese den gesetzlich definierten Mindestanforderungen an Bildschirmarbeitsplätze.

Ich befürchte das läuft darauf hinaus, dass Lehrerinnen keine ordentlichen Bildschirm-Arbeitsplätze benötigten, weil sie ja nur hin und wieder am Computer säßen.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 10. Dezember 2021 08:10

Zitat von O. Meier

Ich befürchte das läuft darauf hinaus, dass Lehrerinnen keine ordentlichen Bildschirm-Arbeitsplätze benötigten, weil sie ja nur hin und wieder am Computer säßen.

Glaube ich auch 😢

Beitrag von „DFU“ vom 10. Dezember 2021 13:17

Oder es läuft auf mobiles Arbeiten und nicht auf Homeoffice hinaus. Wir dürfen zu Hause arbeiten und können dafür den Dienstlaptop/das Dienst-ipad mit nach Hause nehmen. Wenn wir einen ordentlichen Büroarbeitsplatz wollen, können wir uns mit den Kollegen die Arbeitsplätze in der Schule teilen.

Gedacht ist das Gerät dann am Ende offiziell nur noch für das Abhaken der Anwesenheit im digitalen Klassenbuchs oder zum Präsentieren am Beamer.

LG DFU

Beitrag von „Kiggle“ vom 10. Dezember 2021 18:27

Zitat von DFU

zum Präsentieren am Beamer.

Dafür fehlt aber der Adapter oder das Apple TV. Ich könnte das Ipad jedoch unter die Dokumentenkamera legen...

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 12:21

Zitat von Mueller Luedenscheidt

Trotzdem ist es natürlich ein untragbarer Zustand, dass die Ausstattung mit performanten Arbeitsgeräten durch die Arbeitskräfte selbst erfolgen soll.

Wer sagt eigentlich, dass sie das soll? Das sind wir doch selbst. Gibt es irgendwo eine Äußerung, Verlautbarung der Dienstherrin, wir solönen Geräte kaufen?

Warum gehen wir nicht davon aus, dass wir das Material haben, das wir brauchen, und dass wir so arbeiten sollen, wie es dieses — wohl gewählte — Material hergibt?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. Dezember 2021 12:50

Zitat von O. Meier

Warum gehen wir nicht davon aus, dass wir das Material haben, das wir brauchen, und dass wir so arbeiten sollen, wie es dieses — wohl gewählte — Material hergibt?

Kannst du ja machen - aber wenn andere es anders sehen, ist das deren gutes Recht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. Dezember 2021 13:29

Patsch!

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Dezember 2021 12:09

Es wäre übrigens ein leichtes sich trotz iPad zu Hause einen ergonomischen Telearbeitsplatz einzurichten nur einer Tastatur und eines Bildschirms. Die 200 Euro sollte der Arbeitgeber / Dienstherr auch noch haben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 12:15

Zitat von chemikus08

Bildschirms. Die 200 Euro sollte der Arbeitgeber / Dienstherr auch noch haben.

Haben sie aber nicht. An welches Tastatur und welchen Monitor denkst denn du, dass 200 reichen?

Zitat von chemikus08

nur einer Tastatur und eines Bildschirms.

Dann habe ich immer noch keinen Drucker, keinen Scanner, keine Internetanbindung, nur bescheidene Software.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Dezember 2021 12:22

Halten wir doch einfach einmal fest, dass Du mit 500 Euro inkl. Software-, Admin- und Wartungskosten keinen ergonomischen Arbeitsplatz bekommst - weder in der Schule vor Ort noch zu Hause.

Besonders widersinnig wirkt es dann, wenn die Behörden ihren Mitarbeitern ausdrücklich untersagen (!), ihren Homeoffice-Arbeitsplatz mit eigenen Geräten/Peripherie auszustatten...

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 12. Dezember 2021 12:28

Mir schwant da schon Böses: Wir haben für ca. 120 LuL derzeit EINEN funktionierenden Kopierer im Haus. Ich KANN morgens nicht eher los (mein Mann muss über die 45 und fährt NOCH früher los), wie ich um frühestens 7 Uhr den Zwerg abgeben kann.

Wenn ich nun in der Schule kopieren will, muss ich entweder mit nahezu hellseherischen Fähigkeiten ausgetattet sein und bereits vorher alles fertigkopiert haben (was aber, aufgrund von teilweise doch noch spontan notwendigen Anpassungen/Veränderungen usw. nicht immer möglich ist und manchmal auch einfach zeitlich nicht passt, weil ich quasi aus dem Gebäude raus ins Auto springen muss, um den Zwerg zu holen), oder muss darauf hoffen, dass ich irgendwie noch kopieren kann....zusammen mit den 30 anderen KuK, die das auch hoffen.

Denn...meinen eigenen Drucker und Scanner darf ich nun nicht mehr nutzen? Insbesondere der Scanner daheim ist einfach unglaublich wichtig für mich, und ich kopiere so schon seeeeehr oft daheim, um vor Ort in der Schule nicht in Zeitnot zu geraten. Das kann ja echt heiter werden.

 Natürlich alles vor ca. einem Jahr neu udn höchst modern angeschafft, @ O.Meier wird mich jetzt natürlich auslachen (vielleicht zu Recht).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Dezember 2021 12:56

Zitat von Bolzbold

Besonders widersinnig wirkt es dann, wenn die Behörden ihren Mitarbeitern ausdrücklich untersagen (!), ihren Homeoffice-Arbeitsplatz mit eigenen Geräten/Peripherie auszustatten...

Bekommen sie dann die Peripherie gestellt?

Beitrag von „Palim“ vom 12. Dezember 2021 13:00

Gibt es in NRW keine Zeugnisse, Förderpläne etc.?

Oder wurden sie jetzt gerade abgeschafft?

Vielleicht sollte man der Behörde per Überlastungsanzeige mitteilen, dass man auf dem Schulrechner die Zeugnisse nicht fertigstellen kann?

Beitrag von „Flipper79“ vom 12. Dezember 2021 13:09

Zitat von Palim

Gibt es in NRW keine Zeugnisse, Förderpläne etc.?

Oder wurden sie jetzt gerade abgeschafft?

Vielleicht sollte man der Behörde per Überlastungsanzeige mitteilen, dass man auf dem Schulrechner die Zeugnisse nicht fertigstellen kann?

Theoretisch hast du ja dein Dienstgerät, auf dem du alles machen kannst

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 13:10

Bolzbold

You name it. Die 500 Euro waren ohnehin nur eine Phantasie-Größe. Womöglich hat die irgendjemand benannt, die meinte, das klingt nach total viel Geld. Boah, 500 Euro.

Auf der anderen Seite ist es nahezu unmöglich einen Preis zu benennen, wenn man gar nicht weiß, was man eigentlich kaufen will. Aus den Worthülsen ergeben sich die Zahlenhülsen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Dezember 2021 13:13

Zitat von chilipaprika

Bekommen sie dann die Peripherie gestellt?

Ja.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 13:15

Zitat von Schokozwerg

@ O. Meier wird mich jetzt natürlich auslachen

Nein. Zum Lachen gibt es keinen Anlass. Ansonsten pflege ich schon zu unterscheiden, ob man vorhandene private Geräte dienstlich nutzt, oder ob man diese „für die Schule“ anschafft.

Beides ist ein strategischer Fehler. Aber zweitbenannter trägt auch noch dazu bei? falsche mentale Modelle zu verfestigen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 13:16

Zitat von Flipper79

Theoretisch hast du ja dein Dienstgerät, auf dem du alles machen kannst

Welche Theorie soll diese Erkenntnis liefern?

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 13:19

Zitat von Kiggle

TV. Ich könnte das Ipad jedoch unter die Dokumentenkamera legen...

Du könntest es auch 'rumreichen und jede Schülerin schaut mal kurz drauf. Dann brauchst du weder Beamer noch Projektionsfläche. Es gibt so viele Möglichkeiten, wenn man nur will. Man muss sich auch mal auf etwas einlassen, wenn man die Digitalisierung voranbringen möchte.

Beitrag von „Flipper79“ vom 12. Dezember 2021 13:27

Zitat von O. Meier

Welche Theorie soll diese Erkenntnis liefern?

Sagt die Datenschutzverordnung.

Ob's jetzt sinnvoll ist, ist die andere Frage.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 13:29

[Zitat von Flipper79](#)

Sagt die Datenschutzverordnung.

Das ist eine Verordnung, keine Theorie.

Beitrag von „Flipper79“ vom 12. Dezember 2021 13:32

[Zitat von O. Meier](#)

Dad ist eine Verordnung, keine Theorie.

Naja theoretisch (und lt. dieser Verordnung auch praktisch), da es umständlicher ist, auf einer iPad Bildschirmtastatur zu tippen als auf einer externen Tastatur.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 13:34

Welche *Theorie* liefert denn nun diese Erkenntnisse?

Beitrag von „Palim“ vom 12. Dezember 2021 15:12

Zitat von Palim

Gibt es in NRW keine Zeugnisse, Förderpläne etc.?

Oder wurden sie jetzt gerade abgeschafft?

Vielleicht sollte man der Behörde per Überlastungsanzeige mitteilen, dass man auf dem Schulrechner die Zeugnisse nicht fertigstellen kann?

Zitat von Flipper79

Theoretisch hast du ja dein Dienstgerät, auf dem du alles machen kannst

Dann sollte man das Dienstgerät zur Erstellung der Überlastungsanzeige nutzen

und im Anschluss für die Zeugnisse und genau das, was dabei entstehen kann, aushändigen, sobald es fertig sein kann.

2-seitige Berichtszeugnisse müssen dann eben ausfallen, mit dem Hinweis darauf, dass die Zeit nicht reicht, die Pausen am kleinen Display einzuhalten sind, die zur Verfügung stehenden Programme auf den Dienstgeräten das nicht hergeben und die Fortbildung bisher nicht erfolgte.

Beitrag von „Kiggle“ vom 12. Dezember 2021 15:27

Zitat von Schokozwerg

Denn...meinen eigenen Drucker und Scanner darf ich nun nicht mehr nutzen? Insbesondere der Scanner daheim ist einfach unglaublich wichtig für mich, und ich kopiere so schon seeeeehr oft daheim, um vor Ort in der Schule nicht in Zeitnot zu geraten. Das kann ja echt heiter werden.

Warum solltest du Drucker und Scanner für Bücher und Arbeitsblätter nicht mehr nutzen dürfen? Da sind keine personenbezogenen Daten involviert. (Bei mir zumindest nicht)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Dezember 2021 15:45

Schokozwerg hatte wahrscheinlich Bolzbolds Aussage, dass Behördenmitarbeiter*innen keine peripheren Geräte anschließen dürfen, auf Lehrkräfte extrapoliert.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 15:58

Zitat von Kiggle

Warum solltest du Drucker und Scanner für Bücher und Arbeitsblätter nicht mehr nutzen dürfen? Da sind keine personenbezogenen Daten involviert.

Drucker und Scanner wären wieder interessant, wenn mir doch noch mal nach Distanz gehen. Schülerlösungen kann ich dann nicht mehr ausdrucken, weil ich sie nicht auf den privaten Rechner laden darf. Das iPad hat keine Verbindung zum Drucker.

So lange wir in Präsenz sind, drucke ich ohnehin in der Schule.

Beitrag von „Flipper79“ vom 12. Dezember 2021 19:18

Zitat von O. Meier

Drucker und Scanner wären wieder interessant, wenn mir doch noch mal nach Distanz gehen. Schülerlösungen kann ich dann nicht mehr ausdrucken, weil ich sie nicht auf den privaten Rechner laden darf. Das iPad hat keine Verbindung zum Drucker.

So lange wir in Präsenz sind, drucke ich ohnehin in der Schule.

Schülerlösungen lade ich mir auf meinem Dienst-IPad herunter. Es kann die gängigen Formate erkennen. Solange mir die SuS keine einzelnen Fotos ihrer Lösungen schicken, sondern z.B. in einem PDF Format abspeichern, kann ich direkt da rein schreiben!

Beitrag von „Ilse2“ vom 12. Dezember 2021 19:21

Zitat von Flipper79

Schülerlösungen lade ich mir auf meinem Dienst-IPad herunter. Es kann die gängigen Formate erkennen. Solange mir die SuS keine einzelnen Fotos ihrer Lösungen schicken, sondern z.B. in einem PDF Format abspeichern, kann ich direkt da rein schreiben!

Ich nicht, ich habe keinen Stift!

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2021 19:43

Zitat von Ilse2

Ich nicht, ich habe keinen Stift!

Hier ebenso. Aber auch dann wäre mir das Display zu klein. Ohne die Lösungen drucken zu können, wird es keine detaillierten Korrekturen mehr geben.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Dezember 2021 18:40

Vor einigen Tagen war es ja "nur" durch den ASB gegangen.

Aber scheinbar ist die neue [VO DV I jetzt endgültig verabschiedet. Hier](#) stehen die Änderungen schon.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 22. Dezember 2021 18:53

Sie mussten im Anschluss ja "nur" noch veröffentlicht werden.